Wir lieben Ideen

LAUSITZ

Hoyerswerda

Město Wojerecy

15. Beteiligungsbericht
15. wobdźělenska Rozprawa

Wirtschaftsjahr 2013
hospodarske lěto 2013

KURZFASSUNG

Zoo Hoyerswerda

Impressum

Herausgeber
Große Kreisstadt Hoyerswerda
Der Oberbürgermeister

Redaktion & Gestaltung
Beteiligungscontrolling

Kontakt
Stabsstelle Büro Oberbürgermeister
Markt 1
02977 Hoyerswerda
Telefon (03571/457172)
Telefax (03571/45787172)
E-Mail: Peggy.Bittner@hoyerswerda-stadt.de

Druck
Hausdruckerei der Stadt Hoyerswerda

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der nunmehr 15. Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 gibt einen Gesamtüberblick über das auf die städtischen Beteiligungsunternehmen übertragene Aufgabenspektrum des „Konzerns Stadt Hoyerswerda“.
Der Umfang des Beteiligungsberichtes lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der Verwaltungsstrukturen von den kommunalen Gesellschaften erfüllt werden. Energie- und Wasserversorgung, Wohnraumbereitstellung, Gesundheitswesen und Kultur sind nur einige wesentliche Bereiche, in denen die städtischen Gesellschaften die Verwaltung entlasten. Die kommunalen Unternehmen haben einen großen Anteil daran, dass die Stadt Hoyerswerda ihren Einwohnern und Besuchern eine hohe Lebensqualität auf vielen Gebieten gewährleisten kann.

Der Sächsische Landtag hat am 27.11.2013 das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts beschlossen. Das Gesetz nimmt Änderungen an der Sächsischen Gemeindeordnung vor, welche ab dem 01.01.2014 Anwendung finden. Wichtigste Änderung im Bereich der kommunalen Betätigung in den Gesellschaften ist die Erstreckung des Gemeindewirtschaftsrechts auf alle Stufen mittelbarer Beteiligung, sofern der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung in diesem kommunalen Unternehmen eine satzungsändernde Mehrheit zusteht. In diesem Zusammenhang wurden die Beteiligungsrichtlinien der Stadt Hoyerswerda überarbeitet und der neuen Rechtslage angepasst. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgte am 25.03.2014.

Die Stadt Hoyerswerda leistet mit ihrem Beteiligungsbericht einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich der Aufgabenerfüllung durch die Unternehmen. Er dient als wichtiges Informationsinstrument den städtischen Entscheidungsträgern. Laut aktuellem Beteiligungsbericht wurden im Jahr 2013 durch die städtischen Gesellschaften insgesamt ca. 181 Mio. € Umsatzerlöse erwirtschaftet und 1.540 Mitarbeiter beschäftigt. Der zusammengefasste Gewinnüberschuss aller städtischen Gesellschaften in 2013 beträgt ca. 5,8 Mio. €. Alle kommunalen Unternehmen bzw. Beteiligungen erzielten im Einzelnen ein ausgeglichenes oder positives Jahresergebnis. Keine Gesellschaft konnte in 2013 einen Jahresfehlbetrag verbuchen. Dies zeugt wieder von einer guten Leistung!

Den Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführern, Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern aller städtischen Gesellschaften danke ich im Namen des Stadtrates und der Bürgerschaft für ihre engagierte Arbeit und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Stefan Skora
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Vorwort
3 Organigramm der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
4 Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2013
8 Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen
9 Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen
10 Gesamtübersicht Finanzkennzahlen aller Unternehmen für 2013
11 Entwicklung der Zuschüsse für die Jahre 2012-2017

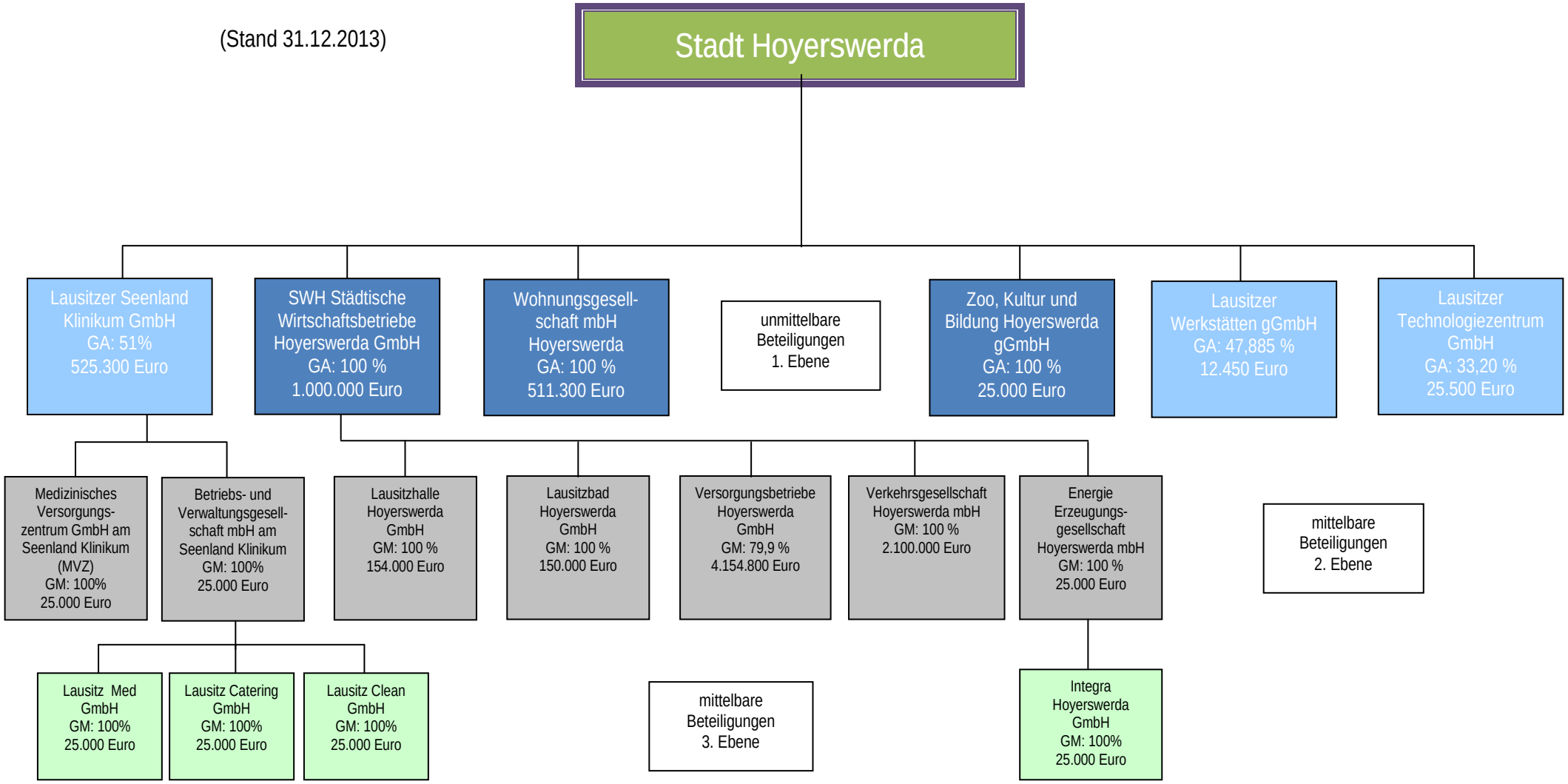
Unmittelbare Unternehmen
12 Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
13 SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
14 Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH
15 Lausitzer Technologiezentrum GmbH
16 Stadtentwicklungsgesellschaft Hoyerswerda mbH i.L.
17 Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
18 Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Mittelbare Beteiligungen
19 Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
20 Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
21 Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
22 Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
23 Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
24 Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
25 Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
26 Lausitz Med GmbH
27 Lausitz Catering GmbH
28 Lausitz Clean GmbH
29 Integra Hoyerswerda GmbH

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts
31 Übersicht über die Zweckverbände
32 Zweckverband „Lausitzer Seenland Sachsen“
40 Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
51 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen *(lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor)*
52 KSV Kommunaler Sozialverband Sachsen

Anhang
60 Abkürzungsverzeichnis
62 Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

(Stand 31.12.2013)



Legende:

- Beteiligungen der Stadt < 100 %
- Tochtergesellschaften
- Enkelgesellschaften
- Eigengesellschaft der Stadt Hoyerswerda/Muttergesellschaft = 100 %

GA: Geschäftsanteil der Stadt in %

GM: Geschäftsanteil Muttergesellschaft in %

Konzernlagebericht 2013

Gesetzesgrundlage

Der Sächsische Landtag hat am 27.11.2013 das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts beschlossen. Das Gesetz nimmt Änderungen an der Sächsischen Gemeindeordnung vor, welche ab dem 01.01.2014 Anwendung finden. Wichtigste Änderung im Bereich der kommunalen Betätigung in den Gesellschaften ist die Erstreckung des Gemeindewirtschaftsrechts auf alle Stufen mittelbarer Beteiligung, sofern der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung in diesem kommunalen Unternehmen eine satzungsändernde Mehrheit zusteht. Der neu eingefügte § 95 a SächsGemO enthält die notwendigen gesetzlichen Regelungen für Eigenbetriebe und tritt damit an die Stelle des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, das durch das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts aufgehoben wird. In diesem Zusammenhang wurden die Beteiligungsrichtlinien der Stadt Hoyerswerda überarbeitet und der neuen Rechtslage angepasst. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgte am 25.03.2014. Auch die bestehenden Gesellschaftsverträge sind aufgrund der neuen Gesetzeslage zu überprüfen und bis spätestens 31.12.2016 anzupassen.

Die Verwaltung ist gemäß dem novellierten § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) gesetzlich dazu verpflichtet, dem Gemeinderat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen bis zum 31.12. in der ausführlichen Fassung gemäß § 99 Abs. 2 und 3 vorzulegen. Mit der Novellierung der SächsGemO wurden gemäß § 99 Abs. 4 die Angaben des Beteiligungsberichtes, die der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sind, auf die Angaben des § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt (Kurzfassung). Diese Beschränkung auf Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verhindert, dass die Angaben nach § 99 Abs. 3 (diese können vertrauliche Angaben enthalten) an Konkurrenzunternehmen gelangen. Die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO (Kurzfassung) können ganzjährig im Büro des Oberbürgermeisters eingesehen werden. Dies wird im Amtsblatt der Stadt Hoyerswerda ortsüblich bekannt gegeben. Damit entfällt zukünftig die Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes auf der Internetseite der Stadt Hoyerswerda.

Veränderungen innerhalb der Beteiligungsstruktur in 2013 sowie Ausblick 2014 im Kurzüberblick

Der Beteiligungsbericht 2013 basiert auf den testierten und bestätigten Jahresabschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Im Folgenden werden die seit Jahresbeginn 2013 wichtigsten vollzogenen oder eingeleiteten gesellschaftsrechtlichen Veränderungen im Kurzüberblick dargestellt:

- Aufgrund des Erwerbes von 10,0 % der Anteile der enviaM Energie AG sowie 10,1 % der SpreeGas an der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH (VBH) durch die Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH wurde mit Stadtratsbeschluss vom 17.12.2013 der Gesellschaftsvertrag der VBH neugefasst. Die Genehmigung der Vertragsneufassung durch die Rechtsaufsichtbehörde erfolgte mit Bescheid vom 03.03.2014. Die SWH GmbH hält mit Wirkung zum 01.01.2014 100% (5.200.000 €) der Anteile an der VBH. Die entsprechende Darstellung erfolgt im nächsten Beteiligungsbericht. Die Rekommunalisierung innerhalb des SWH-Konzerns ist damit vollzogen und abgeschlossen.

- Mit Stadtratsbeschluss vom 28.06.2011 sowie Gesellschafterbeschluss vom 22.11.2011 wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Hoyerswerda i.L. zum 31.12.2011 aufgelöst. Am 13.02.2012 machte die Gesellschaft ihre Auflösung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt. Mit Eintrag ins Handelsregister wurde die Gesellschaft zum 26.11.2013 gelöscht. Die Liquidation ist damit beendet.

- Mit Stadtratsbeschluss vom 25.06.2013 sowie notarieller Beurkundung vom 15.08.2013 wurde die Integra Hoyerswerda GmbH als 100%-ige Tochter der EEH innerhalb des SWH-Konzerns gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Integration bzw. Reintegration von langzeitsarbeitslosen, behinderten und/oder sozial benachteiligten Menschen in das Arbeitsleben. Die Gründung unterlag in 2013 noch keiner Genehmigungspflicht durch die Rechtsaufsichtsbehörde, sondern nur einer Anzeigepflicht (da 3. Ebene).

Ausführliche Geschäftsentwicklung der Unternehmen bzw. Beteiligungen

Mit dem 15. Beteiligungsbericht 2013 gibt die Stadt Hoyerswerda einen **umfassenden Überblick** über ihre unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2013 besaß die Stadt Hoyerswerda insgesamt 17 Gesellschaften und Beteiligungen (VJ 19), davon 6 unmittelbare Unternehmen sowie 11 mittelbare Beteiligungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Unternehmen um 2 verringert: einerseits veräußerte die Stadt ihre Anteile an der MGO mbH sowie deren Tochter TMGS zum 31.12.2012 an den Landkreis Bautzen und die SEH mbH i.L. wurde zum 26.11.2013 im Handelsregister gelöscht, andererseits wurde die Tochter der EEH GmbH, die Integra Hoyerswerda GmbH, gegründet. Innerhalb der Unternehmen verfügt die Stadt über 2 Konzerne. Das privatwirtschaftliche Engagement der Stadt Hoyerswerda zur Sicherstellung öffentlicher Aufgaben erstreckt sich auf die Gebiete der Energie- und Wasserversorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Wohnraumbereitstellung und des Gesundheits- und Sozialwesens. Neben den Unternehmen gibt es auch die Zweckverbände, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt wahrnehmen. Der Konzernlagebericht gibt dem interessierten Leser einen zusammenfassenden Überblick über die **Highlights des Jahres 2013** und dokumentiert die Rolle und wirtschaftliche Bedeutung der städtischen Beteiligungen innerhalb des **„Konzerns“ Stadt** aus Sicht der Beteiligungsverwaltung.

Die Gesellschaften haben als eine der wichtigsten Arbeitgeber der Region eine besondere Funktion. Die Unternehmen beschäftigten im Jahr 2013 1.540 **Mitarbeiter** aus Hoyerswerda und dem Umland. Im Vorjahr waren 1.372 Beschäftigte bei den Gesellschaften angestellt. Dies bedeutet eine Erhöhung um 168 Mitarbeiter. Größter Arbeitgeber ist dabei das Klinikum, in dem durchschnittlich 808 (VJ 821) Menschen einen Arbeitsplatz fanden.

Als **problematisch** erweist sich nach wie vor der **anhaltende Bevölkerungsrückgang** aufgrund von Wegzug und Geburtenrückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Bevölkerungszahl von 35.298 Einwohnern (Stand 31.12.2012) auf 34.317 Einwohner zum 31.12.2013 (Quelle StaLa). Das immer höher steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung bedarf zusätzlicher Anstrengung hinsichtlich dem steigendem Bedarf an medizinischer Versorgung sowie der erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnraum.

Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erwirtschafteten die nachfolgend genannten Unternehmen/Konzerne ein **positives Jahresergebnis** (Jahresüberschuss):

- Stadtentwicklungsgesellschaft Hoyerswerda mbH i.L.
- Lausitzer Technologiezentrum GmbH
- Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
- SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Einzeljahresabschluss)
- Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Konzernabschluss)
- Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH
- Zoo, Kultur und Bildung gemeinnützige GmbH
- Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (Einzeljahresabschluss)

Die nachfolgenden Unternehmen erzielten (u.a. nach Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich) ein **ausgeglichenes Jahresergebnis:**

- Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
- Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
- Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
- Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
- Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
- Integra Hoyerswerda GmbH
- Lausitz Med GmbH
- Lausitz Catering GmbH
- Lausitz Clean GmbH

Das profitabelste Unternehmen der Stadt ist bei den vorgenannten Gesellschaften die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist eine Höhe von 7.756 T€ (VJ 8.898 T€) aus. Der Gewinnanteil aufgrund des Gesellschafteranteils fließt nicht direkt dem städtischen Haushalt zu, sondern in die SWH und wird dort mit den Ergebnissen der übrigen Tochtergesellschaften im SWH-Verbund verrechnet. Durch diese erfolgreiche Umstrukturierung wird der Stadthaushalt erheblich entlastet.

Bei den vorgenannten Unternehmen waren gesamtheitlich gesehen sowohl die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet als auch eine gute Eigenkapitalauslastung der Bilanzstruktur gegeben. Die berechneten Finanzkennzahlen haben sich bei den vorgenannten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr teils verbessert und liegen fast überall im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als positiv zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut. **Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung der Unternehmen ist nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.**

Als positiv ist zu bewerten, dass kein kommunales Beteiligungsunternehmen im letzten Geschäftsjahr ein **negatives Jahresergebnis** (Jahresfehlbetrag) erwirtschaftete.

Die **Investitionstätigkeit** der Beteiligungsgesellschaften ist im Vergleich zum Vorjahr von 21,6 Mio. € (2012) auf 19,5 Mio. € (2013) gesunken. Die meisten Investitionen wurden in den nachfolgenden Unternehmen getätigt: Im Jahr 2013 wurden durch Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda mbH insgesamt 4.146 T€ in den Bestand (Investitionen im Anlagevermögen) investiert. Für die Instandhaltung an den Objekten wurden insgesamt 7.695 T€ aufgewendet. Die VBH hat im Berichtsjahr über insgesamt 6,3 Mio. € Investitionen getätigt.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass im **Geschäftsjahr 2013** gesamtheitlich gesehen im Vergleich zum Vorjahr ein kumulierter Jahresüberschuss (IST) aller Unternehmen von insgesamt 5,8 Mio. € (VJ 9,9 Mio. €) ausgewiesen wurde. Dies ist ein Rückgang von 4,1 Mio. €. Ziel im nächsten Geschäftsjahr muss es sein, die Unternehmensergebnisse zu verbessern bzw. zu stabilisieren.

Die nachfolgenden ausgewählten zusammengefassten Bilanzdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern unterstreichen diese Feststellung:

- Die betriebswirtschaftliche Gesamtübersicht sowie die Grafiken zeigen, dass sich die **Bilanzsumme** der Unternehmen insgesamt von 526,1 Mio. € in 2012 auf 535,9 Mio. € in 2013 erhöht hat. Das gesamte **Eigenkapital** ist von vorjährlich 229,9 Mio. auf 235,3 Mio. € gestiegen. Die **Betrieblichen Erträge** reduzierten sich im Berichtsjahr von 183,4 Mio. € auf 181,1 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote**, als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme, verbesserte sich im Berichtsjahr von 43,7 auf 43,9 %.

- Die **Anzahl der Mitarbeiter** erhöhte sich von 1.372 auf 1.540. Der **Personalaufwand** stieg in 2013 auf 64,6 Mio. € (VJ 61,5 Mio. €). Der **Pro-Kopf-Umsatz** sank in 2013 im Vergleich zu 2012 von 134 T€/ Pers. auf 118 T€/ Pers. Die **Arbeitsproduktivität** ist im Vergleich zum Vorjahr (298 %) ebenfalls auf 280 % zurückgegangen.

- Es wurden in 2013 keine reinen **Kapitalerhöhungen** an städtische Gesellschaften durch die Stadt geleistet.

- Die **Zuwendungen/Zuschüsse/Einlagen an die städtischen Unternehmen der Stadt Hoyerswerda** sanken im Vergleich zum Vorjahr von 2.761 T€ auf 2.072 T€ in 2013. Besonders positiv zu erwähnen ist, dass die SWH die gemäß Patronatserklärung festgelegte finanziellen Einlage i.H.v. jährlich maximal 650 T€ von der Stadt in 2014 für den Jahresabschluss 2013 nicht in Anspruch genommen hat. Somit wurde der kommunale Haushalt erheblich entlastet.

- Die Summe aller von der Gemeinde übernommenen **Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen** sank im Vergleich zum Vorjahr von 9.086,0 T€ auf 6.214,0 T€.

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 konnten keine **Gewinne** aus Beteiligungen **direkt** an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Die Sachsen-Finanzgruppe schüttete in 2013 für das Geschäftsjahr 2012 wie bereits im Vorjahr keine Gewinne aus.

- Mit Eintragung in das Handelsregister wurde die SEH i.L. zum 26.11.2013 gelöscht. Im November 2013 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag das restliche **Reinvermögen** der SEH i.L. i.H.v. 159,9 T€ an den Gesellschafter, die Stadt Hoyerswerda, zurückgezahlt und als **Einnahme** in den städtischen Haushalt verbucht.
  Als weitere **Einnahmen** sind in 2013 insgesamt 2,14 Mio. € (VJ 1,18 Mio. €) Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Trinkwasser sowie Fernwärme von der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH direkt an den städtischen Haushalt geflossen. Die Erhöhung kommt zustande, da eine Konzessionsabgabe für Fernwärme ab 2013 eingeführt wurde. **Indirekt** (also Verlustausgleich innerhalb der SWH-Holding) wurde der städtische Haushalt um insgesamt 5.836 T€ (VJ 2.526 T€) entlastet. Dabei wurden die Verluste von Lausitzbad, EEH und Lausitzhalle durch Gewinne der VBH und VGH ausgeglichen.

- Für die **Zweckverbände**, in denen die Stadt Hoyerswerda Mitglied ist, wurden im Jahr 2013 insgesamt 102,2 T€ (VJ 102,9 T€) Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hoyerswerda ist in 5 Zweckverbänden Mitglied. Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kulturraum ist nicht im Beteiligungsbericht der Stadt Hoyerswerda enthalten, da ab 2009 die Stadt Hoyerswerda kein direktes Mitglied mehr im Kulturraum ist, sondern der Oberbürgermeister in Persona als beratendes Mitglied. Dennoch wird dieser in der Übersicht der Zweckverbände zum besseren Verständnis erwähnt. Neu ist weiterhin, dass der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden einschließlich des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Dresden aufgrund § 94 a Abs. 5 der novellierten Sächsischen Gemeindeordnung entfällt. Darin heißt es, dass die §§ 94a bis 102 SächsGemO auf Sparkassen, eine Beteiligung an der Sachsen-Finanzgruppe und die sie tragenden Zweckverbände keine Anwendung finden. Der beschlossene Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen konnte bis zum Redaktionsschluss bei der Stadt nicht eingereicht werden, es lag nur ein Entwurf vor.

Hinweis zu den Unternehmen:

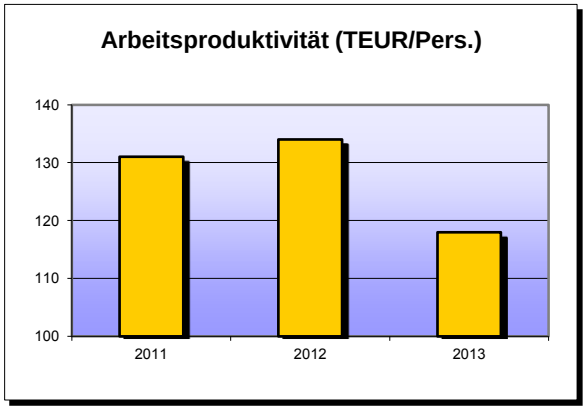
Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Das Klinikum ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Novellierung der Sächsischen Gemeindeordnung werden zukünftig die Enkelgesellschaften Lausitz Med GmbH, Lausitz Catering GmbH und Lausitz Clean GmbH mit den vollständigen Jahresabschlussdaten im Beteiligungsbericht erfasst.
Dies trifft ebenso für das Enkelunternehmen der SWH-Holding, die Integra Hoyerswerda GmbH, zu.

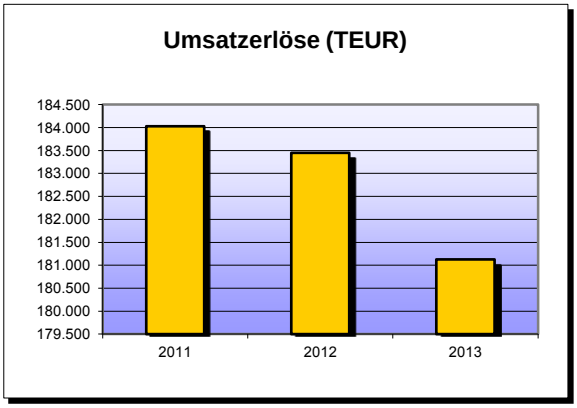
Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen in TEUR

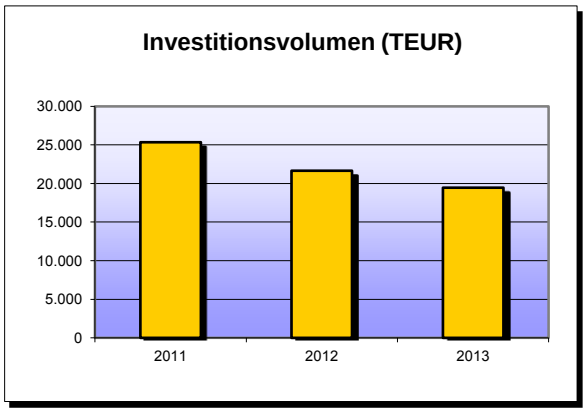
	IST 2011	IST 2012	IST 2013
Eigenkapital insgesamt	**220.031**	**229.860**	**235.252**
Bilanzsumme insgesamt	**529.633**	**526.052**	**535.851**
Betriebliche Erträge insgesamt	**184.028**	**183.446**	**181.125**
Jahresüberschüsse/-fehlbeträge insgesamt	**10.274**	**9.882**	**5.847**
Summe aller Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse* aus dem Gemeindehaushalt, darunter	**2.397**	**2.761**	**2.072**
▪ Marketing-Gesellschaft OL-NS (MGO)	19	19	
▪ Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	22	17	23
▪ Stadtentwicklungsgesellschaft Hoy. mbH i.L. (SEH)	567	125	49
▪ Zoo, Kultur und Bildung gGmbH	1.789	2.600	2.000
Summe aller Gewinnabführungen direkt an den Gemeindehaushalt (Verkaufserlöse, Gewinnausschüttungen, Zinseinnahmen, Rückübertragung Reinvermögen u.a.)	**0**	**3**	**160**
weitere Einnahmen an den Gemeindehaushalt (nur Konzessionsabgaben)	**1.362**	**1.178**	**2.136**
Summe Verlustausgleiche innerhalb der SWH-Holding (indirekte Entlastung des Gemeindehaushaltes)	**2.572**	**2.526**	**5.836**
Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen	**10.195**	**9.086**	**6.214**
Beschäftigte insgesamt	**1.403**	**1.372**	**1.540**
Arbeitsproduktivität insgesamt (%)	**305**	**298**	**280**
Pro-Kopf-Umsatz insgesamt (TEUR/Pers.)	**131**	**134**	**118**

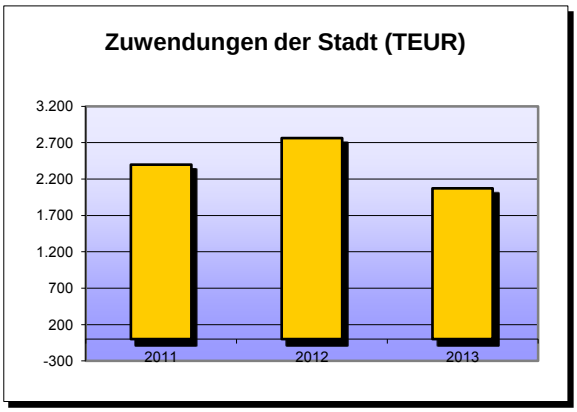
* u.a. Umlagen, Betriebskostenzuschüsse, Zuschuss Schul-und Vereinsschwimmen

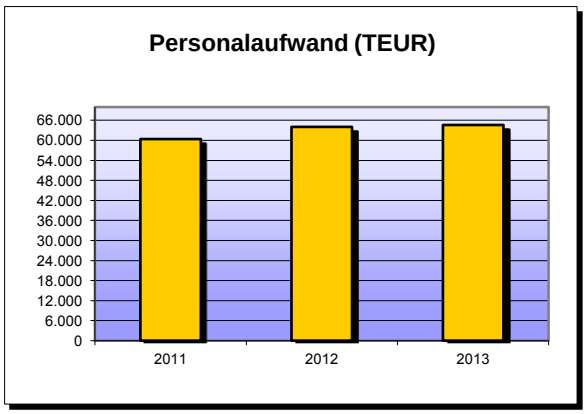
Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen für alle Unternehmen und Beteiligungen kummuliert

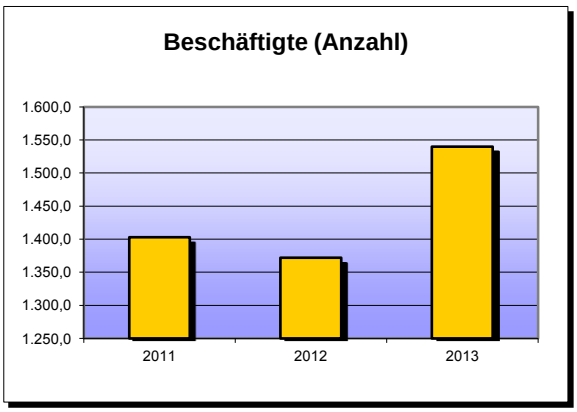


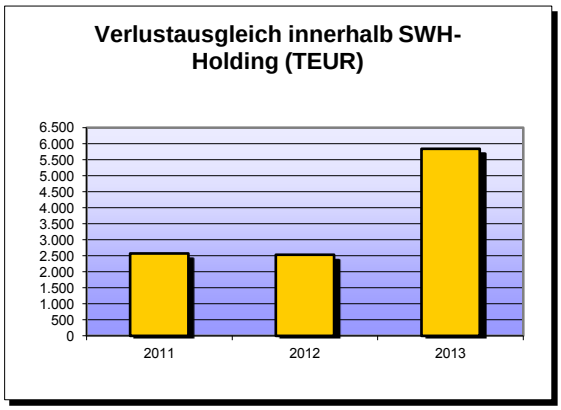


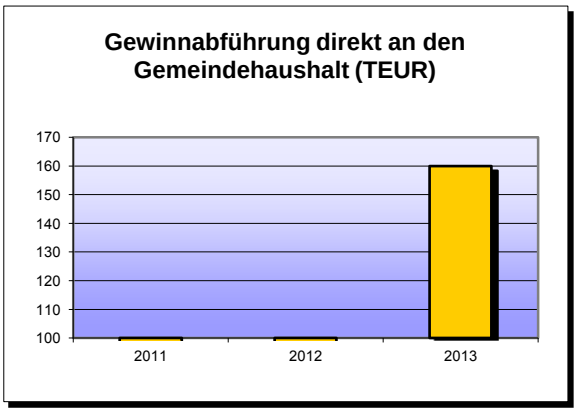












Finanzkennzahlen der Beteiligungen für das Jahr 2013

alle Werte in TEUR

Bezeichnung	Cash flow	Liquiditätskennziffern			Eigenkapital-quote	Anlagen-intensität	Anlagendeckung (Goldene Bilanzregel)
		1. Grades	2. Grades	3. Grades			
Sollwerte	>0	>=0 u. <=50%	>=100%	>=200%	>=33%		>=100%
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	9.467,6	22,9%	34,1%	81,1%	42,9%	92,0%	97,7%
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	1.485,2	28,0%	107,2%	107,2%	73,2%	80,6%	97,1%
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	68,4	19,9%	123,6%	123,6%	25,6%	11,1%	230,1%
Lausitzer Werkstätten gemeinnützigeGmbH	1.187,4	425,3%	713,0%	721,3%	89,2%	69,7%	134,7%
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	37,3	355,6%	381,1%	383,6%	78,0%	92,2%	87,6%
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	5.723,0	36,1%	181,2%	202,2%	104,9%	80,9%	137,0%
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	492,8	75,4%	215,6%	217,4%	92,7%	89,1%	106,4%
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	418,1	98,7%	216,3%	234,6%	87,3%	83,6%	104,5%
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	3.294,3	38,5%	76,2%	79,3%	66,2%	88,8%	78,3%
Betriebs-u.Verwaltungsgesell. mbH am Seenland Klinikum	-9,0	0,0%	106,4%	106,4%	17,2%	50,8%	33,9%
Stadtentwicklungsgesellschaft Hoy. mbH i.L.	12,4	24353,2%	24764,8%	24764,8%	83,0%	0,0%	#Div/0!
Lausitz Med GmbH	-6,0	0,2%	332,5%	332,5%	61,5%	0,0%	#Div/0!
Integra Hoyerswerda GmbH	51,3	189,6%	330,9%	444,8%	79,8%	28,6%	279,1%
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	-5,1	0,0%	425,4%	425,4%	53,3%	3,4%	1576,9%
Lausitz Clean GmbH	24,0	0,0%	715,9%	715,9%	43,9%	0,0%	#Div/0!
Lausitz Catering GmbH	18,0	0,5%	200,9%	218,0%	24,8%	0,0%	#Div/0!
Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy.GmbH	4.582,0	207,3%	494,4%	505,5%	76,5%	82,9%	102,6%
Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH	142,4	91,0%	167,9%	167,9%	8,6%	91,3%	103,9%
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH	506,2	156,6%	204,8%	210,4%	87,4%	89,4%	97,8%

Zuschüsse an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen durch die Stadt Hoyerswerda

Unternehmen	Zuschuss 2012 RE [in EUR]	Zuschuss 2013 RE [in EUR]	Zuschuss 2014 lt. HH-Plan [in EUR]	Zuschuss 2015 lt. Finanzplan [in EUR]	Zuschuss 2016 lt. Finanzplan [in EUR]	Zuschuss 2017 lt. Finanzplan [in EUR]
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	-	-	-	-	-	-
Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy. GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	-	-	-	-
Marketing-Gesellschaft OL-NS mbH	18.689,50	-	-	-	-	-
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	-	-	-	-	-	-
Stadtentwicklungsgesellschaft Hoy. mbH i.L.	125.000,00	49.115,00	-	-	-	-
Zoo, Kultur und Bildung gGmbH	2.600.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	17.671,00	22.515,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	-	-	-	-	-	-
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
BVG mbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
Lausitz Med GmbH	-	-	-	-	-	-
TMGS	-	-	-	-	-	-
Lausitz Catering GmbH	-	-	-	-	-	-
Integra Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Clean GmbH	-	-	-	-	-	-
EEH mbH	-	-	-	-	-	-
SUMME:	**2.761.360,50**	**2.071.630,00**	**2.022.000,00**	**2.022.000,00**	**2.022.000,00**	**2.022.000,00**

(unter Vorbehalt zum Redaktionsschluss)

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Gründung: 29.01.1992 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 511.300,00 €

Unternehmenszweck:

- vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen
- die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Wohnungen und Wohnungsgebäude einschließlich gewerblicher Liegenschaften in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen
- die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, Wohngebäuden und Gewerbegebäuden
- sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Gebäude erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben bzw. erwerben
- Bildung von Wohnungseigentum und Teileigentumsrechten gemäß Wohnungseigentumsgesetz
- Errichtung, Erwerb und Betrieb sowie Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wohnungen
- Errichtung, Erwerb und Bewirtschaftung von Gebäuden und sonstigen Anlagen für den Gemeinbedarf, insbesondere für kulturelle, soziale oder Sporteinrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 01.01.1991 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Entsorgung von Abwasser, Abfällen, Übernahme von Aufgaben des ÖPNV, des Betriebes von Bädern sowie Aufgaben, die Kultur und Freizeit betreffend und die Übernahme weiterer Beteiligungen der Stadt Hoyerswerda, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkung: Der Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs-, Verkehrs- und Kulturunternehmen der Stadt Hoyerswerda. Die SWH ist im Sinne des § 290 HGB Mutterunternehmen und stellt neben seinen Einzeljahresabschluss auch einen Konzernabschluss auf.

Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.09.1991 **Anschrift:** Am Speicher 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (47,88 %= 12.450 €)
Sozialverband VDK Sachsen e.V. (47,88 % = 12.450 €)
Förderverein der Lausitzer Werkstätten f. behinderte Menschen e.V. (4,24 % = 1.100 €)

Stammkapital: 26.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten und Wohneinrichtungen für behinderte Menschen; Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen; Bereitstellung der notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen der Betreuung und Beschäftigung behinderter Menschen um die Eingliederung zu erreichen und die Arbeitsförderung zu leisten

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Lausitzer Technologiezentrum GmbH

Gründung: 10.04.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (33,2 % = 25. 500 €)
Landkreis Bautzen (33,2 % = 25.500 €)
Stadt Lauta (16,9 % = 13.000 €)
Prof. Dr. Biegel (16,7 % = 12.800 €)

Stammkapital: 76.800,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stadtentwicklungsgesellschaft Hoy. mbH i.L.

Gründung: 03.11.2003 **ehemalige Anschrift:** Schloßplatz 3 , 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Stärkung, Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt Hoyerswerda und in ihrem Umland unter Berücksichtigung des jeweiligen Stadtentwicklungskonzeptes, Einbringung bei der Erschließung des Lausitzer Seenlandes, touristische Erschließung und Nutzung fördern

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.11.2011 wurde entschieden, die Gesellschaft zum 31.12.2011 aufzulösen. Uwe Kunze wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2011 als Geschäftsführer der SEH abberufen und zum Liquidator bestellt. Mit Eintragung in das Handelsregister wurde die SEH i.L. zum 26.11.2013 gelöscht. Die Liquidation ist damit beendet.

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Gründung: 01.12.1997 **Anschrift:** Maria-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (51 % = 525.300 €)

Sana Kliniken AG (49 % = 504.700 €)

Stammkapital: 1.030.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des Klinikums Hoyerswerda als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Einrichtungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie einer Medizinischen Berufsfachschule; Beteiligung an Forschungsprojekten und Studien

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Einzeljahresabschluss wurde nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt.

Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.08.2011 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung des Zoos einschließlich des Zoorestaurants, des Schlosses sowie des Stadtmuseums einschließlich historischen Archivs, der Volkshochschule, der Musikschule und der Brigitte-Reimann-Bibliothek in Hoyerswerda

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Betriebs-u.Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

Gründung: 27.09.2002 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen im Versorgungsbereich, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

MVZ GmbH am Seenland Klinikum

Gründung: 22.06.2004 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des MVZ ist die ambulante vertragsärztliche/vertragspsychotherapeutische Versorgung sowie die privatärztliche und privatpsychotherapeutische Versorgung und die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an durchzuführenden Modellvorhaben sowie Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

Gründung: 22.06.1992 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 154.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen, insbesondere handelt es sich dabei um kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Tagungen, Kongresse und Feste auch mit gastronomischer Versorgung
- Vermietung und Verpachtung an Dritte zu gewerblichen Zwecken
- Betreibung der Einrichtung auf dem Grundstück Lausitzer Platz mit aufstehendem Gebäude und allen dazugehörigen Anlagen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

Gründung: 26.11.1998 **Anschrift:** Am Gondelteich 1, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 150.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Lausitzbades

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

Gründung: 30.06.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. B, Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100%)

Stammkapital: 2.100.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich der Schülerbeförderung und etwaiger Sonderformen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten; Betreibung auch sonstiger Verkehrstätigkeiten sowie Mietwagenverkehr; Wahrnehmung aller im sachlichen Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Gegenstand stehenden Tätigkeiten und Ergreifung aller Geschäfte und sonstiger Maßnahmen, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar förderlich sind, bspw. die Durchführung von Instandhaltungs-, Fuhrparkmanagement- und sonstigen Serviceleistungen für eigene oder fremde Kraftfahrzeuge für Dritte

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Mit notarieller Beurkundung vom 05.04.2013 hat sich die Verkehrsgesellschaft Schwarze Elster mbH (VSE) in die Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH (VGH) umbenannt.

Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 16.07.1993 **Anschrift:** Industriegelände Str. A, Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

Stammkapital: 5.200.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Entsorgung von Abwasser und dem Betrieb und der Vermarktung von Infrastrukturen dienen sowie die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH

Gründung: 19.04.2011 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Produktion von Energie und Gas. Die Produktion erfolgt im Wesentlichen aus erneuerbaren Energiequellen. Hierzu gehört auch deren Verteilung und Vertrieb sowie der Aufbau von dazu notwendigen Infrastrukturen, deren Betrieb und Vermarktung. Die Gesellschaft wird im Bereich Energieeffizienzdienstleistungen tätig.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Med GmbH

Gründung: 18.11.2003 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Verwaltungsleistungen im medizinischen Bereich sowie Dienstleistungen in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Catering GmbH

Gründung: 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreiben einer Küche zur Herstellung von Speisen und Getränken sowie die Erbringung aller hierfür erforderlichen Dienstleistungen. Diese Küche soll insbesondere die gastronomische Versorgung und Verpflegung des Lausitzer Seenland Klinikums und deren angeschlossenen Unternehmen und Häuser durchführen und sichern, kann aber auch für andere Einrichtungen und für andere Nutzer außerhalb des Klinikums tätig sein. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch die Logistik für die Anlieferung von Speisen etc. selbst durchführen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Clean GmbH

Gründung: 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Dienst-, Service-, Verwaltungs- und Logistikleistungen im nichtmedizinischen Bereich für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und deren angeschlossene Unternehmen und Häuser. Die Gesellschaft soll insbesondere die Reinigung von Gebäuden, Räumen, Anlagen und Materialien durchführen und sichern, die Gesellschaft kann vorbezeichnete Leistungen auch für andere Einrichtungen und Nutzer außerhalb des LSK erbringen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Integra Hoyerswerda GmbH

Gründung: 15.08.2013 **Anschrift:** Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Integration bzw. Reintegration von langzeitarbeitslosen, behinderten und/oder sozial benachteiligten Menschen in das Arbeitsleben, insbesondere durch das Betreiben von Integrationswerkstätten und die Ausführung nicht zulassungspflichtiger handwerklicher Dienstleistungen in Handel, Industrie, Verwaltung, Gewerbe und für Private

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts

Übersicht über die Umlagenzahlung an die Zweckverbände

Zweckverbände	Plan 2013 in EURO	RE 2013 in EURO	Gremium und Vertreter	Anschrift
Zweckverband Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	Verbandsversammlung: Hr. Skora, Fr. Florian, Fr. Biel, Hr. Haenel, Hr. Hirche, Hr. Niemz Fr. Marx, Hr. Zeidler, Hr. Nasdala, Hr. Blazejczyk Stellvertreter: Fr. Haugke, Hr. Mandrossa, Hr. Pieprz, Fr. Klimt, Hr. Fiebig, Hr. Schütze, Fr. Albrecht, Hr. Ratzing, Hr. Dr. Tappert	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	Verbandsversammlung: Hr. Skora Stellvertreter des OBM: Hr. Nasdala weitere Vertreter: Hr. Hirche Stellvertreter: Hr. Blazejczyk Verwaltungsrat: Hr. Skora Stellvertreter: Hr. Hirche	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Kommunale Informations- verarbeitung Sachsen	-	-	Herr Uwe Brähmig	Eilenburger Str. 1a 04317 Leipzig
Lausitzer Seenland Sachsen	80.790,76 (Allg.Umlage) 24.330,11 (Invest.Umlage)	75.723,23 24.330,11	Verbandsversammlung: Hr. Skora, Hr. Rolka Stellvertreter: Hr. Ratzing	Friedrichstraße 12 02977 Hoyerswerda
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	2.700,00	2.108,28	Verbandsversammlung: Hr. Skora Verwaltungsrat: Hr. Skora	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	Kulturkonvent (Stadt ab 2009 kein Mitglied mehr, nur beratende Funktion in persona Hr. Skora)	Robert-Koch-Str. 1 02606 Niesky

Zweckverbände insgesamt	**107.820,87**	**102.161,62**		

Beteiligungsbericht

des

Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

zum 04.08.2014

vorgelegt durch:
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen
Geschäftsführer Daniel Just
Friedrichsstraße 12
02977 Hoyerswerda

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... **S. 3**

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf in 2013 ..... **S. 3**

2. Beteiligungen des Zweckverbands Lausitzer Seenland Sachsen ..... **S. 4**

3. Einzeldarstellung der Lausitzer Seenland gGmbH ..... **S. 5**

4. Sonstige Angaben ..... **S. 8**

Vorwort:

Durch die Sächsische Gemeindeordnung (Bekanntmachung am 18.03.2003) sind zur verbesserten Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen von Gemeinden an kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 1 Beteiligungsberichte vorzulegen, in denen die Beteiligungsübersicht, die Finanzbeziehungen sowie ein Lagebericht abzugeben sind.

Unter diesem Aspekt erklärt der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen für das Jahr 2013 folgendes:

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Die Aufgabe des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen liegt in der ganzheitlichen, abgestimmten Entwicklung seines Verbandsgebiets im Lausitzer Seenland. Hierzu wurde im Jahr 2013 eine eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerzweckverband (ZV LSB) auf der brandenburgischen Seite gepflegt. Der Schwerpunkt der Projektentwicklung lag dabei auf der Umsetzung der im §4 beantragten Maßnahmen. Vordergründig sind hier das Wegeleitsystem und der Schiffsanleger Geierswalde zu nennen.

Im Jahr 2013 wurden u.a. folgende Projekte und Vorhaben durch den ZV Lausitzer Seenland Sachsen begleitet und finanziert:

- Unterstützungsfinanzierung des länderübergreifenden Tourismusverbands Lausitzer Seenland e.V. (TV LS e.V.) mit insgesamt 60.000,00 €.
- Begleitung der Umsetzungsphase der §4-Maßnahme (Planung) „Schiffsanleger Geierswalde“
- Verwendungsnachweisprüfung nach erfolgreichem Abschluss des Projektes Imagekampagne „23 Seen für Ihre Ideen“
- Gesellschafterzuschuss an die Lausitzer Seenland gGmbH
- Eigenanteilsfinanzierung des §4 Projektes Planungsleistungen zur Erschließung Spreetaler See Nordostufer

Weitere Details sind im Lagebericht zum Jahresabschluss 2013 enthalten.

Der Verbandsvorsitzende und die einzelnen Verbandsmitglieder nahmen die Aufgaben des Zweckverbandes im Berichtszeitraum ehrenamtlich wahr. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2013 eigenes Personal in der Geschäftsstelle.

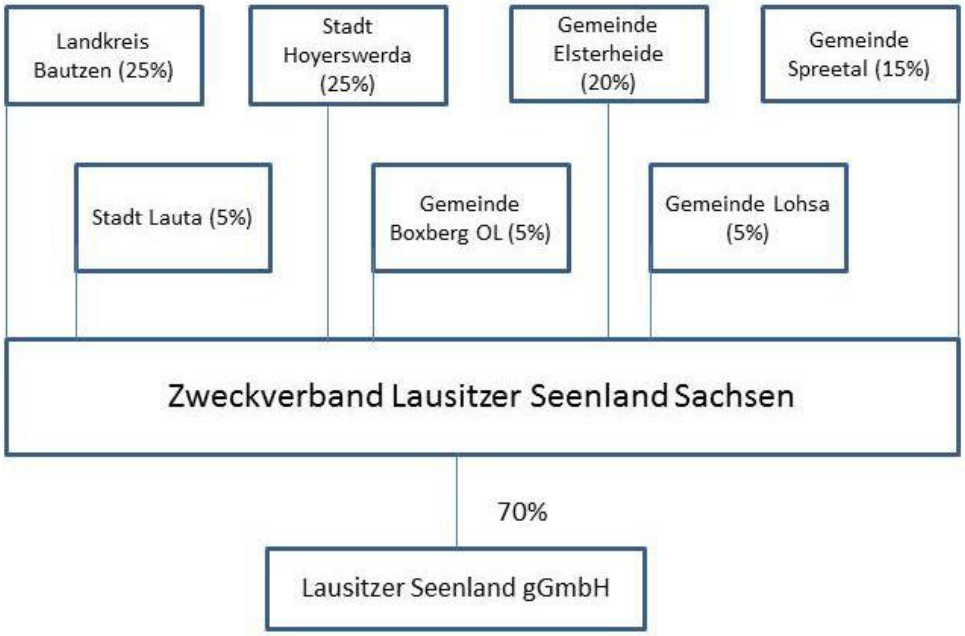
2. Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen ist 70 %iger Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH (unmittelbare Beteiligung).

Die Anteile und Stimmen der einzelnen Mitglieder des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen und gleichzeitig Umlageschlüssel gliedern sich für das Jahr 2013 gem. der beschlossenen geänderten Verbandssatzung vom 08.10.2010 wie folgt:

Verbandsmitglied	Anteil/Stimmrecht am ZV LSS	Allgemeine Umlage	Investitions-umlage
Landkreis Bautzen	25 %	80.956,75 €	24.493,75 €
Stadt Hoyerswerda	25 %	80.956,75 €	24.493,75 €
Gemeinde Elsterheide	20 %	64.765,70 €	19.595,00 €
Gemeinde Spreetal	15 %	48.574,05 €	14.696,25 €
Stadt Lauta	5 %	16.191,35 €	4.898,75 €
Gemeinde Lohsa	5 %	16.191,35 €	4.898,75 €
Gemeinde Boxberg O.L.	5 %	16.191,35 €	4.898,75 €
Summe:	**100%**	**323.827,00 €**	**97.975,00 €**

Die Darstellung im nachfolgenden Schema verdeutlicht die Finanzbeziehungen:



Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen zur Beteiligung

Name der Gesellschaft	Stammeinlage/ Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Zweckverbandshaushalt		Gewinnabführung an den Zweckverband		Bürgschaften /sonstige Gewährleistungen des Zweckverbandes	Sonstige gewährte Vergünstigungen
	Gesamt in T€	Anteil in T€	Anteil in %	2012 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2013 in T€	2013 in T€	2013 in T€
Wirtschaftsförderung /Tourismus									
Lausitzer Seenland gGmbH	30	21	70	24,1	14,0	0	0	0	2,8
Gesamt	30	21	70	24,1	14,0	0	0	0	2,8

3. Einzeldarstellung der Lausitzer Seenland gGmbH

Beteiligungsübersicht

Name und Anschrift

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH (gGmbH)
Am Anger 36
02979 Elsterheide OT Bergen
Tel: 03571/604850
Fax: 03571/604851
Email: alexander.harter@ngp-lausitzerseenland.de
Homepage: http://www.ngp-lausitzerseenland.de

Rechtsform

- gemeinnützige GmbH
- Gründung durch Gesellschaftervertrag am 03.07.2001, Beginn der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden unter HRB-Nr. 20295 am 13.12.2001
- Letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2005 und Nachtrag vom 08.02.2006 (Gegenstand des Unternehmens); Eintragung im Handelsregister erfolgt

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 30.000,00 €

Anteil des ZV LSS: 70 %

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes, insbesondere im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Lausitzer Seenland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, insbesondere durch die Förderung von: Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, Hilfs- oder Nebenbetriebe gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften bilden.

Finanzbeziehungen

Leistungen der Lausitzer Seenland gGmbH an den Zweckverband LSS	**in T€**
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Zweckverbandes LSS an die Lausitzer Seenland gGmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	14,0
Sonstiger Zuschuss- Erstellung Folgenutzungskonzept	2,8
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0

Organe

Geschäftsführer

Dr. Alexander Harter, alleinvertretungsberechtigt

Gesellschafterversammlung

Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, vertreten durch den stellv. Verbandsvorsitzenden Herrn Dietmar Koark

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., vertreten durch GF Frau Susanna Sommer

Naturschutzinstitut Dresden e.V., vertreten durch GF Herrn Dr. Jan Schimkat

Sonstige Angaben

Bestellter Abschlussprüfer

Wolfram Block, StB, Dipl.-Kfm. und
Geschäftsführer-
Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft,
Königsbrücker Str. 17 ,
01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter

1, Geschäftsführer = 0,8 Stelle, Teilzeit

Zusätzlich:

2 Mitarbeiter Bundesfreiwilligendienst, 1 Mitarbeiter Freiwilliges ökologisches Jahr

Beteiligungsanteile der Anteilseigner

Anteilseigner	**%**	**T €**
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	70	21
Naturschutzinstitut Dresden e.V.	15	4,5
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.	15	4,5

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Aktiva	**2013**	**2012**	**2011**
	€	€	€
A Anlagevermögen			
I.Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,00	0,00
II- Sachanlagen	1.378.570,28	1.387.344,78	1.392.917,78
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.174,38	7.107,70	717,83
II. Sonstige Vermögensgegenstände	38.785,97	19.018,00	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	27.338,98	50.775,18	44.307,24
C Rechnungsabgrenzungsposten	471,48	211,57	471,05
Summe Aktiva	**1.454.341,09**	**1.464.457,23**	**1.438.413,90**

Passiva	2013	2012	2011
	€	€	€
A Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	25.048,52	4.884,50	11.616,54
III. Jahresüberschuss	5.655,27	20.164,02	0,00
IV. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-6.732,04
Summe Eigenkapital	**60.703,79**	**55.048,52**	**34.884,50**
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.367.494,28	1.376.844,78	1.382.417,78
C Rückstellungen	8.312,02	21.734,72	19.245,42
D Verbindlichkeiten LuL	44,20	2.895,47	301,21
D Verbindlichkeiten sonstige	15.911,80	7.933,74	1.564,99
E Rechnungsabgrenzungsposten	1.875,00	0,00	0,00
Summe Passiva	**1.454.341,09**	**1.464.457,23**	**1.438.413,90**

Lagebericht Lausitzer Seenland gGmbH

Grundlage für die Erstellung der vorliegenden Unterlage ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 vom 14.07.2014.

4. Sonstige Angaben

Der Haushalt des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen ist ausgeglichen.
Der Zweckverband hat keine Schulden.

Dieser Beteiligungsbericht ist eine Veröffentlichung i.S. des § 99 SächsGemO und keine den Vorschriften des HGB entsprechende Veröffentlichung.

Hoyerswerda, den 04.08.2014

Daniel Just
Geschäftsführer

Anlage

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 vom 14.07.2014 der Lausitzer Seenland gGmbH
- Aktuelle Satzung des Zweckverbandes

SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2013

SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2013 3

Jahresrückblick 2013: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene 4

B. Lehrgänge 5

C. Seminare 6

D. Sonderformate 7

E. Service 7

F. Geschäftsstelle 7

G. Zweckverband 8

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben 9

B. Aufgaben und Zweck 9

C. Rechtsform 9

D. Mitglieder und Organe 9

Beteiligung Stadt Hoyerswerda 2013 11

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2013

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 27.09.2012 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 13.12.2012. Die Haushaltssatzung wurde am 31.01.2013 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 01.02. bis 11.02.2013 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

Das Jahr 2013 schloss mit einem Fehlbetrag von 55.822 EUR ab.

Jahresrückblick 2013: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. Leitung und Geschäftsführung des **Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung
2. Leitung und Geschäftsführung des **KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. Vorsitz im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“** des Bundesverbandes
   Schwerpunkte 2013 waren wieder das **Neuordnungsverfahren der Büroberufe** und die damit verbundene Schaffung des neuen Berufsbildes "**Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement**" und Mitwirkung/Beratung zur Weiterentwicklung **bundesweit** einheitlicher **Standards** für die A II/VFW-Fortbildung
5. Mitwirkung in der **AG Berufswege** ("**Aufstiegsfortbildung**") **des verdi-Bundesvorstandes** als einzige sächsische Vertretung, Abschlussvortrag Ende Mai in Hannover
6. Vorbereitungen für den **6. Kommunalen Ausbildungskongresses** mit Erfahrungsaustauschen zu Ausbildungsthemen gemeinsam mit den Studieninstituten Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, der Brandenburgischen Kommunalakademie und der Thüringer Verwaltungsschule im Mai 2014 in Potsdam
7. verwaltende und durchführende **Prüfungsausschüsse für gemeinsame Aufgaben**:
   - **Verwaltungsfachwirt**/-in,
   - Kommunale/r **Bilanzbuchhalter**/-in,
   - Ausbildung der **Ausbilder** (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
   - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
   - Fachangestellte/r für **Bürokommunikation**,
8. Mitgliedschaft und Teilnahme an den Sitzungen bei der **Landesdirektion Sachsen** (zuständige Stelle nach Berufsbildungsgesetz), so z. B. Mitwirkung bei der Erarbeitung des sächsischen DbU-Lehrplanes für den neuen Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
9. **Federführende Überarbeitung des Lehrplanes** für den Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD) /Verwaltungsfachwirtlehrgang für die zuständige Stelle Landesdirektion Sachsen
10. vielfältiger **Einsatz** für Belange der Lehrgangsteilnehmer des SKSD, z. B. in **Zulassungsfragen**, und generell **kommunaler Interessen**

B. Lehrgänge

Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten **gute** und zum Teil auch **überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse**.

I Ausbildung

1. Der angebotene **Eignungstest** für die Bewerberauswahl für zukünftige Auszubildende wird regelmäßig genutzt und hilft den Verwaltungen geeignete Bewerber zu finden
2. weitere Optimierung des Modells der Dienstbegleitenden Unterweisung ab dem ersten Ausbildungsjahr zur besseren Unterstützung der ausbildenden Verwaltungen, diverse Maßnahmen zur **Unterstützung der Ausbilderinnen und Ausbilder** in der zeitaufwendigen Einarbeitungsphase (Vermittlung von Arbeitsgrundlagen, z. B. Arbeit mit Gesetzestexten)
3. Organisation der **Einsicht**nahme in die **Zwischenprüfung**sklausuren für die 92 Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres in allen fünf DbU-Lehrgängen
4. Durchführung von **Workshop**s zur Zwischenauswertung der **Ausbildung**
5. aktive Mitarbeit in der bundesweit in Fragen der Aus- und Fortbildung im öffentlichen Dienst führenden Arbeitsgruppe „Zukunft der Ausbildung“
   - Neuordnungsverfahren "**Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement**"
6. kontinuierliche Weiterentwicklung der **DbU-Lehrpläne,** insbesondere in den Fächern Finanzwesen und Besonderes Verwaltungsrecht
7. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in den **Prüfungsausschüssen** der Landesdirektion Sachsen für die Ausbildungsberufe „**Verwaltungsfachangestellte/r**“ und „Fachangestellte/r für **Bürokommunikation**“
8. Insgesamt legten 97 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum **Verwaltungsfachangestellte**/r bzw. **Fachangestellte/r für Bürokommunikation** ab, 96 Auszubildende mit Erfolg

II Fortbildung

1. Der erste Lehrgang zum/zur **Zertifizierten Personalmanager/-in (SKSD)** wurde mit interessanten Seminararbeiten abgeschlossen.
2. Weiterführung der **dezentralen** Angebote im Bereich des **Angestelltenlehrgang II/ Kommunalwirt (Diplom SKSD),** in verschiedenen Zeitmodellen (Teilzeitlehrgänge/berufsbegleitende Lehrgänge), Steigerung der Teilnehmerzahlen im Angestelltenlehrgang I/VFAex. mit Lehrgängen in drei Städten
3. 3 **Angestelltenlehrgänge I/ Kommunalfachangestellte/-r** (in drei Städten) wurden geplant und haben begonnen
4. Weiterführung der **Kooperation** mit der Steinbeis-Hochschule Berlin zum Angebot von **Bachelor- und Master-Studiengängen**
5. Federführende Mitarbeit bei der **Überarbeitung** der **Lehrpläne** für den **Angestellten-lehrgang II bzw. Verwaltungsfachwirt**lehrgang, insbesondere in den Fächern Europarecht, Bürgerliches Recht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizei- und Gewerberecht, Kommunales Finanzwesen, Wirtschaftslehre (siehe auch Schwerpunkte der Arbeit des SKSD)
6. Fortführung der Überarbeitung des gesamten **Aufgabenpool**s für die mündlichen Angestelltenprüfungen I und II sowie die Prüfungssimulationen

7. Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes in den Prüfungsausschüssen der Landesdirektion Sachsen für die Fortbildungsprüfung zum/zur **Verwaltungsfachwirt/in**
8. Mitwirkung in verschiedenen Gremien (AG Zukunft der Ausbildung, AG verdi) zur Gestaltung der Aufstiegsfortbildung im öffentlichen Dienst
9. Prüfungen
   - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
   - **329** Prüfungsklausuren durch 2 Korrektoren korrigiert
   - Abnahme von **46** mündlichen Prüfungen mit je vier Prüfern

   Es schlossen von 47 Fortbildungsteilnehmern **42** die Lehrgänge **Kommunalfachangestellte/-r** bzw. **Kommunalwirt/-in** mit Erfolg ab.

III Dozenten

1. nur minimale Erweiterung des **Dozentenstamm**es nach umfassender Werbung um neue Dozenten möglich, Führen von **Vorstellungsgesprächen** und ergänzende Unterstützungsangebote (**Hospitationen**)
2. Schärfung der **Kriterien zur Evaluierung der Dozentenarbeit**

C. Seminare

1) In diversen **Landkreisen** wurden 2013 **Führungskräfteschulungen** und Referate im Rahmen von **Klausurtagungen** durchgeführt.
2) **Neuerungen**:
   a) "**Chefausgabe**" ausgebaut
   b) **"Konsolidierung"**: z. B. Maßnahmen zur **Personalkostenkonsolidierung**
   c) **"Gesundheit"**: z. B. Einführungsveranstaltung zur aktuellen SKSD-Kursreihe Burnoutprävention, Persönliches Gesundheitsverhalten, Prävention Burn Out, Gesundheitsförderliches Führungsverhalten, Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen
   d) **"Persönlichkeitsentwicklung"**: Körpersprache und Argumentieren
   e) "**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**/Marketing"
   f) Seminarreihe für **Rechnungsprüfer**
   g) Erweiterung der Seminarangebote zum **SGB**
   h) **neue Angebotsreihe Wohnen/Mieten**
   i) neue Seminare Bereich **Reisekosten**
3) Seminare zur Vorbereitung und Durchführung **Bundestagswahlen**
4) Die **Durchführung individuell konzipierter Inhouseseminare** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um **10 % erhöht**.
5) **Qualitätsmanagement**:
   a) erfolgreiches **Benchmarking** mit Studieninstituten bundesweit über BVSI und KGSt
   b) **Evaluation**:
      Vierteljährlich werden aus den Seminarauswertungen aus einzelnen Benotungen (Seminarinhalt, Dozent, Organisation) die Durchschnittsbewertung errechnet. Diese wird dann statistisch in den Vergleich zum Vorjahr dargestellt. (Die SKSD-Bewertungsskala reicht von **Note 1 bis 6**).

Bewertung **Dozentinnen** und **Dozenten**: im Durchschnitt **1,36**;
Bewertung **Seminarinhalt**: im Durschnitt **1,67**;
Bewertung **Organisation**: im Durchschnitt: **1,62**

D. Sonderformate

1. **SKSD-Symposium** zum Thema „**Personal und Gesundheit**“ am 3. Dezember 2013
2. **Coaching und Beratung** für Führungskräfte sowie **Mediation** weiter ausgebaut und gefestigt

E. Service

1. gut bewerteter **SKSD-Infotag** im Januar
2. zahlreiche lehrgangsübergreifende und spezielle **Informationsveranstaltung**en zu den verschiedenen **Angestelltenlehrgängen** und zum Programm 2013/2014 in Dresden, Bautzen, Görlitz
3. **9 Informationsveranstaltungen** zu den **Prüfungen** in den zur Prüfung kommenden Angestelltenlehrgängen II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/ Verwaltungsfachwirtlehrgängen und Angestelltenlehrgängen I/Verwaltungsfachangestelltenlehrgängen extern sowie in den Dienstbegleitenden Unterweisungen der Auszubildenden in zwei Städten
4. Service für SKSD-Teilnehmende: ausführliche Lehrgangs**beratung** und **Zulassungsprüfung** (ca. 300 Stunden pro Jahr)
5. intensive **telefonische Kundenbetreuung**

F. Geschäftsstelle

1. Anfang 2013 fanden die **Zertifizierungs-Audits** durch den TÜV Süd statt, seit 1. März 2013 hat das **Qualitätsmanagement-System des SKSD das TÜV-Siegel**
2. Die Betreuung der **Homepage des SKSD** wurde an einen neuen Anbieter vergeben. Die Umstellung verlief allerdings in den **ersten drei Monaten 2013** mit großen **Schwierigkeiten**.
3. Durchführung von **6.439 Lehrgangsunterrichtseinheiten**, **470 Seminartagen** mit 12 Mitarbeiterinnen (10,24 Stellen) bei
4. **343 Krankheitstagen** in der Geschäftsstelle (entspricht ca. 1,4 Stellen)
5. Aufgrund des Ausfalls **einer langzeiterkrankten** Kollegin (Januar bis Dezember 2013 ff) wurde befristet eine Aushilfe eingearbeitet.
6. Eine Kollegin ging in **Mutterschutz** und **Elternzeit**, dafür wurde eine Vertretung eingestellt und eingearbeitet.
7. Eine **Auszubildende der Landesdirektion** wurde im Praktikum zu kommunalen Finanzen betreut.
8. Im September 2013 **Einbruch** in die Geschäftsstelle. Der Schaden wird größtenteils durch die OKV reguliert. Insgesamt waren die Einbruchschäden höher als das entwendete Bargeld.

G. Zweckverband

1. Die 11. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung trat am 8. März 2013 in Kraft.
2. Die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss 2011 wurden nach § 105 SächsGemO geprüft.
3. Der Jahresabschluss 2012 wurde nach § 18 SächsEigBG durch B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
4. Der Jahresabschluss 2012 wurde nach § 105 SächsGemO durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
5. Das **Staatliche Rechnungsprüfungsamt** Löbau prüfte die Haushaltjahre 2001 bis 2011 im Zeitraum November 2012 bis Juli 2013. Ein Berichtsentwurf lag zum 31.12.2013 noch nicht vor.
6. Zwei Kommunen (Städte **Altenberg und Neustadt in Sachsen**) beschlossen den **Beitritt** zum Zweckverband.
7. **Gremiensitzungen 2013:**
   Verbandsversammlung am 25. September 2013
   Verwaltungsrat am 2. September 2013
   Fachausschuss am 15. Mai 2013 in Pirna
8. **Prüfungsbehörde**
   Prüfungsausschuss am 9. April und 9. Juli 2013

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 43835-12
Telefax 0351 43835-13
E-Mail post@sksd.de
URL www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend der jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2013 sind

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Niesky, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O. L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Ketzerbachtal, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen
Verwaltungs-verbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps

Der **Beitritt der Städte Altenberg und Neustadt in Sachsen** wurde 2013 beschlossen und wird 2014 nach Bekanntmachung der Änderungssatzung wirksam.

Verbandsvorsitzende	Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden
1. Stellv. Vorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
2. Stellv. Vorsitzender	Arndt Steinbach, Landrat Landkreis Meißen
Verwaltungsrat	Vorsitzende: Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden, Mitglieder: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Roland Dantz, Oberbürgermeister Stadt Kamenz Lutz Grübler, Bürgermeister Gemeinde Ketzerbachtal Winfried Lehmann, Bürgermeister Landeshauptstadt Dresden Steffen Skora, Oberbürgermeister Stadt Hoyerswerda Ulrich Zimmermann, Beigeordneter Landkreis Meißen
Geschäftsführerin	Gesine Wilke

Beteiligung Stadt Hoyerswerda 2013

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
Beteiligungsquote in %	1,65%
Beteiligungsquote in EUR	1.878,83 EUR
Anteil Stimmrecht	3,13%
Stimmen	3
Umlage	2.108,28 EUR

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erhebt gemäß § 14 Abs. 1b) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2013 auf 127.823,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2012.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	16.673
(ohne AFG-Beschäftigte und Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Hoyerswerda	275

Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) konnte der Stadt Hoyerswerda bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes nicht übergeben werden und wird daher nicht im Anhang aufgeführt.

KSV SACHSEN

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Beteiligungsbericht 2013

Solidarisch – Sozial – Stark

Impressum

Herausgeber
Kommunaler Sozialverband Sachsen
Büro des Verbandsdirektors
Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig

Telefon: 0341 1266-308
Telefax: 0341 1266-9308
E-Mail: post@ksv-sachsen.de
Internet: www.ksv-sachsen.de

Allgemeine Angaben

Dienstsitz des KSV Sachsen

Adresse:	Thomasiusstraße 1 04109 Leipzig
Telefon:	0341 1266-0
Fax:	0341 1266-700

Adresse:	Reichsstraße 3 09112 Chemnitz
Telefon:	0371 577-0
Fax:	0371 577-282
E-Mail:	post@ksv-sachsen.de
Internet:	www.ksv-sachsen.de

Gründungsjahr: 1993 (SächsLWVG vom 22.01.1993)

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Aufgaben:

1. Überörtlicher Sozialhilfeträger
   Leistungen an Menschen mit Behinderungen zwischen 18 und 65 Jahren
1.1 Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft:
   Ambulant betreutes Wohnen einschl. Leistungen der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt teilstationäres und stationäres Wohnen
1.2 Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben:
   Beschäftigung in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einschl. Förder- und Betreuungsbereich
1.3 Leistungen der Hilfe zur Pflege
1.4 Leistungen an Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten:
   Ambulant betreutes Wohnen einschl. Leistungen der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt teilstationäres und stationäres Wohnen
1.5 Krankenhilfe ab dem 61. Tag
1.6 Leistungen zum Besuch einer Hochschule und zur Beschaffung eines Kfz
1.7 Abschluss von Vereinbarungen nach SGB XI und SGB XII
1.8 Sozialplanung einschl. Beratung und Unterstützung der Landkreise und Kreisfreien Städte
2. Überörtliche Betreuungsbehörde

3. Zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen
4. Vollzug Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz
5. Anerkennung/Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote
6. Erteilung einer Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für die Gesundheitsfachberufe/Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen in nichtakademischen Gesundheitsfachberufen
7. Integrationsamt einschl. Fahrgelderstattungen und Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe
8. Zuständige Stelle nach Aufwendungserstattungsverordnung
9. Soziales Entschädigungsrecht
für Anspruchsberechtigte nach dem BVG, OEG, SVG, ZDG, IfSG, StrRehaG, VwRehaG, HHG, AntiDHG

9.1 Landesversorgungsamt:
Heil- und Krankenbehandlung, orthopädische Versorgung, Rentenleistungen, einkommensabhängige Leistungen, Pflegeleistungen

9.2 Hauptfürsorgestelle
Leistungen der Kriegsopferfürsorge, einschl. beruflicher Rehabilitation

9.3 Landesblindengeld und Feststellungsverfahren nach dem SGB IX
Grundsatzfragen, Rechtsaufsicht LBlindG und SGB IX
Widerspruchsbehörde für LBlindG und SGB IX

9.4 SächsLErzGG, BEEG, BErzG
Grundsatzfragen, Fachaufsicht, EDV-Verfahrensgestaltung und -betreuung, Widerspruchsbehörde

10. Anlauf- und Beratungsstelle des Freistaates Sachsen zum Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 – 1990“
11. Heimaufsicht

Zusammensetzung der Sechsten Verbandsversammlung (01.01.2013 – 31.12.2013)

Vorsitzender der Verbandsversammlung: Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen

Mitglieder des KSV Sachsen: (49)	Landkreis	**Vertreter in der Sechsten Verbandsversammlung**
	Nordsachsen	3
	Leipzig	3
	Mittelsachsen	4
	Zwickau	4
	Erzgebirgskreis	4
	Vogtlandkreis	3
	Meißen	3
	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3
	Bautzen	4
	Görlitz	3

	Kreisfreie Stadt	
	Chemnitz	3
	Dresden	6
	Leipzig	6

Verbandsdirektor: Andreas Werner

Beteiligungen: keine, weder mittelbar noch unmittelbar
keine Eigenbetriebe

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsdirektor

Kurzvorstellung des Verbandes:

Der am 30. Juli 2005 durch das Sächsische Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches (Sächs. AGSGB) in Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV Sachsen) umbenannte Landeswohlfahrtsverband Sachsen (LWV Sachsen) wurde als Höherer Kommunalverband aller Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den LWV Sachsen im Landtag des Freistaates Sachsen gegründet. Der nunmehrige KSV Sachsen war zu diesem Zeitpunkt der einzige kommunal organisierte überörtliche Träger der Sozialhilfe in den neuen Bundesländern. Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an, der Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.
Dem KSV Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen.
Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderung. Nach dem SGB XII sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.
Das Hauptaufgabengebiet des KSV Sachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem SGB IX und SGB XII.
Mit dem oben genannten Sächs. AGSGB traten zum 01.01.2006 Veränderungen in der sachlichen Zuständigkeit des KSV Sachsen ein.
Mit dem In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächs.VwNG) wurden dem KSV Sachsen zum 01.08.2008 weitere Aufgaben übertragen.

Anzahl der Mitarbeiter ca. 500

Kommunalhaushalt
(**vorläufiges** Rechnungsergebnis 2013
in EUR)

1. **Ergebnisrechnung**

Erträge:	501.898.549,13
Aufwendungen:	502.081.886,68
Jahresergebnis:	**- 183.343,55**

2. **Finanzrechnung**

Einzahlungen:	489.844.897,14
Auszahlungen:	504.051.966,62
Zahlungsmittelfehlbetrag :	**-14.207.069,48**

3. **Vermögensrechnung (Bilanz)**

Aktiva:	
Anlagevermögen:	19.424.770,85
Umlaufvermögen:	42.879.970,89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:	1.759.916,56
Passiva:	
Kapitalposition:	16.424.917,07
Sonderposten:	38.431,55
Rückstellungen:	10.808.608,93
Verbindlichkeiten:	32.755.133,17
Passive Rechnungsabgrenzungsposten:	4.036.567,58
Bilanzsumme:	**64.064.658,30**

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft oder (in anderem Zusammenhang) Arbeitsgemeinschaft
AHG	Altschuldenhilfegesetz
a.L.L.	aus Lieferung und Leistung
apl.	außerplanmäßig
AV	Anlagevermögen
AR	Aufsichtsrat
BB	Beteiligungsbericht
BE	Betriebsergebnis
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BVG	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
DMP	Disease – Management - Programme
Div/0!	Division durch Null ist mathematisch nicht definiert
DRG	Diagnosis -Related - Groups
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEH	Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
EK	Eigenkapital
ESF	Europäischer Sozialfond
EUR, €	Euro
FE	Fertigerzeugnisse
ff.	fort folgende
FH	Fachhochschule
FK	Fremdkapital
FÖM	Fördermittel
GA	Geschäftsanteil der Stadt
GE	Gewerbeeinheiten
ggf.	gegebenenfalls
GM	Geschäftsanteil Muttergesellschaft
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GK	Gezeichnetes Kapital
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HH	Haushalt
HH-Plan	Haushaltsplan
HY	Hoyerswerda
i.H.v.	in Höhe von
JA	Jahresabschluss
JE	Jahresergebnis
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KI	Kreditinstitut
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen

KWG	Kreditwesengesetz
LauTech	Lausitzer Technologiezentrum GmbH
LBH	Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
LHH	Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
LSK	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
LW	Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH
MA	Mitarbeiter
ME	Maßeinheit
MGO	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
MHG	Miethöhegesetz
Mio.	Million
MS	Musikschule
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
MwSt.	Mehrwertsteuer
NS	Niederschlesien
OB	Oberbürgermeister
OL	Oberlausitz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pers.	Person
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RE	Rechnungsergebnis
RGJ	Rumpfgeschäftsjahr
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKHG	Sächsisches Krankenhausgesetz
SEH	Stadtentwicklungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
SFV	Sachsen-Finanzverband
SMF	Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
SMWA	Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
SWH	Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TEUR, T€	Tausend Euro
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum
TV	Tourismusverband
u.a.	und andere
UE	Unfertige Erzeugnisse
üpl.	überplanmäßig
UV	Umlaufvermögen
u.w.	und weitere
VBH	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
v.g.	vorgenannt
VHS	Volkshochschule
VJ	Vorjahr
VGH	Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
WE	Wohneinheiten
WGH	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
Wi-Plan	Wirtschaftsplan
z.B.	zum Beispiel
ZV	Zweckverband
zzgl.	zuzüglich

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kapitalstruktur
Eigenkapital (bereinigt) = Eigenkapital – Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil +Wertberichtigung auf Forderungen – nicht geforderte Einlagen - eigene Anteile + Verbindlichkeiten gegen Kommune

Jahresergebnis (bereinigt) = Jahresergebnis+ bereinigtes aktuelles Jahr – bereinigtes VJ
= Jahresergebnis + Bilanzierungshilfe VJ + Geschäftswert VJ + Disagio VJ Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil – 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil VJ + Wertberichtigung auf Forderungen – Wertberichtigung auf Forderungen VJ

Eigenkapitalquote (unbereinigt) = (unbereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalquote (bereinigt) = (bereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalreichweite a) mit Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag – Verlustausgleich)
b) ohne Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag)

Liquidität
Effektivverschuldung = Verbindlichkeiten/monetäres Umlaufvermögen

Liquidität 1. Grades (Barliquidität) = (liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten) * 100

Liquidität 2. Grades (auf kurze Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Liquidität 3. Grades (auf mittlere Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Investition/ Vermögen
Anlagendeckung = (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen * 100

Nettoinvestitionen = Zugänge beim Anlagevermögen – Abgänge beim Anlagevermögen

Investitionsdeckung = Abschreibungen/Nettoinvestitionen

Anlagenintensität = (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) * 100

Erfolgskennzahlen
Cash flow: = Jahresüberschuss/ - fehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung Sonderposten mit Rücklagenanteil +/- Veränderung Rückstellungen

Rentabilität
Eigenkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/bereinigtes Eigenkapital

Gesamtkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/ Gesamtkapital

Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss/Umsatzerlöse

Geschäftserfolg
Pro-Kopf-Umsatz = Betriebliche Erträge/Anzahl der Mitarbeiter

Arbeitsproduktivität = Betriebliche Erträge/ Personalaufwand

Sonstige
Leerstandquote (wichtig bei Wohnungsbauunternehmen) = Leerstand von Mieteinheiten am Stichtag/ Anzahl der Mieteinheiten * 100